

# Calwer Wochenblatt

№ 18.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

75. Jahrgang.

erschint Dienstags, Donnerstags und Samstags.  
Die Druckerei befindet sich im Postamt und in nächster  
Umgebung 9 Weg. die Zeit, weiter unten 12 Weg.

Samstag, den 10. Februar 1900.

Wochenschriftlicher Abonnementspreis in der Stadt Wf. 1,10  
ins Haus gebracht, Wf. 1, 15 durch die Post bezogen im Bezirk,  
Außer Bezirk Wf. 1, 25.

## Amthche Bekanntmachungen.

### Die P. Pfarrämter

welche den mit Erlaß vom 9. v. Mts. (Wochenblatt Nr. 6) einverlangten Bericht über die in ihren Gemeinden befindlichen taubstummen und blinden Kinder noch nicht eingesandt haben, werden veranlaßt, diesen Bericht bezw. Fehlanzeige je abgefordert alsbald vorzulegen.

Calw, den 7. Februar 1900.

R. gem. Oberamt.  
Boelter. Schmid.

### Bekanntmachung.

In Oberschwandorf, Etmannweiler, Simmersfeld, Fünfsbronn, ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Ragold, den 7. Februar 1900.

R. Oberamt.  
Schüller, Kamin.

### Die Ortsbehörden

der Gemeinden des Verbands der Schwarzwaldwasser-Versorgung werden hiemit benachrichtigt, daß die bestellten Feuerwehr-Ausrüstungs-Gegenstände der Firma Weisenburger u. Comp. in Cannstatt zur Lieferung übergeben worden sind.

Die Schmierbüchse wollen bei Wagnern im Bezirk bestellt werden.

Die Feuerwehr-Instruktions-Büchlein sind gegenwärtig nicht mehr vorrätig und kann deren Beschaffung erst später vermittelt werden.

Die Verles- und Rapportbücher werden gleichfalls erst später geliefert werden.

Calw, den 8. Februar 1900.

R. Oberamt.  
Boelter.

### Bekanntmachung.

In der nächsten Zeit wird im Stadtwald von Zavelstein Holzfällung vorgenommen werden, es ist daher die Straße von Teinach bis Röhrenbach-Zavelstein mit Vorsicht zu befahren und zu begehen.

Calw, den 9. Februar 1900.

R. Oberamt.  
Boelter.

### Die Ortsbehörden

werden beauftragt, dafür Sorge zu tragen, daß beim Fällen und Anrücken von Holz aus Berghängen an die Staats- und Vicinalstraßen die untern 23. April 1895 erlassenen bezirkspolizeilichen Vorschriften (Wochenblatt Nr. 92) beachtet werden.

Calw, den 9. Februar 1900.

R. Oberamt.  
Boelter.

### Tagesneuigkeiten.

Neuenbürg, 6. Febr. Die Kochkurse, welche überall vom Schwäbischen Frauen-Verein eingerichtet werden, erfreuen sich in unserem Bezirk immer größerer Beliebtheit. Der siebente Kurs wurde am 2. Februar in Döbel geschlossen, und schon haben sich zwei neue Gemeinden, Bernbach und Loffenau, gemeldet. Im Frühjahr wird die Kochlehrerin, Frä. Maurer aus Ulm, auch „auf dem Wald“, der Höhe zwischen Enz und Ragold, thätig sein.

Weilderstadt, 6. Febr. Der seit 14 Tagen vermiste Goldarbeiter Kiefe aus Neuhausen ist, trotzdem die Ragold immer wieder aufs neue abgesehen und der Wald nach allen Richtungen durchstreift wird, noch nicht gefunden worden. Die Einwohnererschaft glaubt nun, daß ein Verbrechen an dem Mann begangen wurde.

Zuffenhausen, 6. Febr. Die dringend notwendige Anlegung des Eisenbahnsteigs soll nun endlich mit dem 1. April vor sich gehen. — Mit dem Bau der neu anzulegenden Straßen wurde bereits in diesen Tagen begonnen. — Die Bau-thätigkeit scheint in diesem Jahre eine noch regere als im verflossenen zu werden. Gegen ein Duzend Gebäude stehen im Rohbau unvollendet, und für das Frühjahr sind bereits verschiedene Fabrik-Neuanlagen und Erweiterungen vorgesehen.

Göppingen, 7. Febr. Sanitätsrat Dr. Landerer und Oberamtsarzt Dr. Engelhorn veröffentlichte folgende Bekanntmachung: Nach dem gestern abend hier eingetroffenen Resultat der bakteriologischen Untersuchung muß das Göppinger Sauerwasser als durchaus unverdächtig und bakteriologisch rein bezeichnet werden. Auch gegen das Wasserleitungswasser der Anstalt ließ sich kein Verdacht erheben. Weitere Untersuchungen über die Ursache der Typhus-Epidemie werden fortgesetzt. — Die Epidemie ist auch jetzt noch auf die Heilanstalt beschränkt.

Bom Bodensee, 5. Febr. Die im vorigen Herbst eröffnete Lokalbahn Lindau-Friedrichshafen hat sich anhaltend eines regen Personen- und Güterverkehrs zu erfreuen. Im nächsten Sommer wird die Zahl der Personenzüge vermehrt und je ein Güterzug für beide Richtungen eingeschaltet werden. Die Personenzüge erhalten kürzere Fahrzeit; außerdem wird ein Schnellzug zwischen Lindau und Friedrichshafen und zurück eingelegt werden.

Darmstadt, 8. Febr. Das Großherzogspaar mit der Prinzessin Elisabeth tritt am nächsten Samstag eine auf mehrere Monate berechnete Italien-Reise an.

München, 7. Febr. Hiesige Blätter berichten über das Herausfallen von drei Gelddbriefbeuteln aus dem Bahnpostwagen des München-Frankfurter Schnellzugs Nr. 11. Der Vorfall ereignete sich am 4. Februar zwischen Allach und Dachau. Die Briefbeutel flogen aus dem Wagen, als die Thüre plötzlich aufsprang; sie wurden später auf der Strecke vorgefunden. Wie die Fr. Z. erzählt, betrug der Wert der Gelddbriefe und Wertpakete eines einzigen Beutels 32 000 M. Die beiden übrigen enthielten etwa 20 000 M. Ein Gelddbrief, der mit 90 M Wert deklarirt war, enthielt 12000 M, ein Säckchen allein 4000 Mark in Gold. Vermißt wurden von den Postbeamten schon in Dachau der Gelddbriefbeutel nach Berlin, ein weiterer nach Würzburg und ein dritter für die Bahnpost Regensburg-Hof. Statt nun gleich das Nothsignal zu ziehen, und den Schnellzug sofort nach dem Aufgehen der Thüre zu stellen, warteten die bestürzten Postbeamten, bis der Zug in Pfaffenhofen fahrplanmäßig hielt. Inzwischen hatten schon mehrere Züge die Strecke passiert und zwei der Briefbeutel, die auf die Schienen gefallen waren,

überfahren. Es waren deshalb von den 21 Gelddbriefen, die sich in den Beuteln befanden, ziemlich viele schwer beschädigt, sowie Obligationen und Coupons zerrissen etc. Nach Eintreffen der Depesche wurden vom Oberpostamt München sogleich 2 Beamte nach Allach abgeordnet. Diesen wurden früh gegen 8 Uhr zwei der Briefbeutel übergeben, die ein Stationsbediensteter und ein Bahnwärter aufgefunden hatten. Der dritte und wertvollste fand sich erst mittags vor; er wurde von einem Arbeiter gefunden; dieser macht Anspruch auf 5 Prozent Finderlohn, und da der Beutel etwa 30 000 Mark enthielt, dürfte der Arbeiter etwa 1500 Mark bekommen.

Berlin, 8. Februar. Reichstag. Erste Lesung der Flotten-Vorlage. Staatssekretär Tirpitz begründet noch einmal die Vorlage. Die Notwendigkeit einer Verstärkung unserer Flotte werde in den weitesten Kreisen anerkannt. Fraglich sei nur das Tempo, in welcher dieselbe erfolgen solle. Jedenfalls sei es richtig, wenn man sich recht bald auf die gefährlichsten Möglichkeiten einrichte. Je stärker die Schlachtflotte sei, desto besser ließ sich eine Blockade verhindern. Eine starke Schlachtflotte sei das einzige Mittel, unseren Seehandel, unseren Welt-handel zu schützen. Bei der Deckungsfrage wolle man den Weg der Anleihe beschreiten, und zwar einer Anleihe von 800 Millionen auf 20 Jahre, so daß für ein Jahr die Durchschnittsumme von 40 Millionen gefordert werde. Abg. Träger (Zentr.) sagt, daß auch seine Partei eine starke Flotte wünsche, aber auch für das Landheer müsse man besorgt sein. Es sei unmöglich, auf beiden Seiten zugleich der Stärke und der erste zu sein. Redner erinnert alsdann an die Erklärung des Staatssekretärs vor zwei Jahren. Der Reichstag müsse ihm nun mit Mißtrauen entgegensehen. Eine sorgfältige Prüfung der Vorlage in der Kommission sei dringend nötig. Wir stehen, so fährt Redner fort, vor einem völligen Umsturz des Flotten-gesetzes von 1898. Einen solchen Umsturz können wir nicht mitmachen. Namens aller meiner Freunde erkläre ich: Für eine solche Vorlage, wie sie hier vorliegt, sind wir nicht zu haben. Redner kritisiert dann noch in abfälliger Weise die Deckungsfrage und meint, wer das Gesetz wolle, der müsse auch die neuen Steuern wollen. Es handle sich hier um 120 Millionen neuen Steuern und diese müßten von den Interessenten getragen werden und von den leistungsfähigsten Schultern. Abg. v. Levetzow (Kons.) äußert mancherlei Bedenken, tritt aber doch für die Vorlage ein. Eine gründliche Prüfung der Vorlage in der Kommission sei zu empfehlen. Abg. Frohne (Soz.) belämpft die Vorlage und unterzieht die Deckungsfrage einer eingehenden Besprechung. Abg. Wasserermann (natl.) bekräftigt die Vorlage eingehend. Redner regt bezüglich der Deckungsfrage an, ob nicht ev. eine Reichs-Erbchaftsteuer in Erwägung zu ziehen sei und hofft, daß bei der zweiten Lesung das Zentrum eine freundlichere Haltung einnehmen werde. Abg. Hilpert (bayr. Bauernb.) kann der Vorlage in dem vorliegenden Umfange nicht zustimmen, würde jedoch seine Zustimmung geben, wenn die Kosten auf die leistungsfähigen Schultern gelegt würden.

Berlin, 8. Febr. Die sozialdemokratische Partei hatte für den gestrigen Abend in Berlin und Buxtehude 19 Versammlungen gegen die Flotten-Vorlage einberufen. Besonders lebhaft waren die Dis-

cussionen in jener Versammlung, in welcher der Altgeordnete Schmidt gegen den Professor Sombart aus Breslau polemisierte. In sämtlichen Versammlungen gelangte eine gleichlautende Protest-Resolution zur Annahme.

Berlin, 8. Febr. Ein Pistolen-Duell hat gestern früh in dem Zehlendorfer Forst stattgefunden. Die Gegner waren ein Zeuge aus dem „Harmlosen“-Prozess Leutnant von R. und der Rittergutsbesitzer Erich von S., Offizier der Reserve. Der erstere soll, wie ein Berichterstatter meldet, schwer verwundet sein.

Zwickau, 7. Febr. Gestern abend wurde in einer zahlreich besuchten Bergarbeiterversammlung beschlossen, in den Bohrkampfe einzutreten, um höhere Löhne, achtstündige Arbeitszeit, Verzichtleistung auf Maßregelungen wegen der Bohrkämpfe oder wegen Ausübung des Koalitionsrechtes sowie das Verbot der Kohlenausfuhr nach dem österreichischen Streifgebiet zu verlangen. Es wurde eine Kommission beauftragt, mit den Werken zu verhandeln und die Beschlussfassung über das Eintreten in den Ausstand bis Samstag verschoben. Eine weitere Bergarbeiterversammlung trat heute diesen Beschlüssen bei.

**Der Krieg in Südafrika.**

London, 7. Febr. Ein in Kapstadt aus Transvaal angekommener Engländer schätzt der Central News zufolge die Stärke der Burentruppen auf 80 000 Mann. Nach einer Meldung der „Daily News“ behauptet der Gewährsmann, daß die Zahl der Buren, welche zwischen Kimberley und Spytfontein liegen und Kimberley belagern, 25 000 Mann betrage. Zwischen Colesberg und Stromberg sind weitere 25 000 Buren und Aufständische. Ueber 3000 Aufständische aus Wynburg und den umgebenden Bezirken hätten sich den Buren angeschlossen. Die Verluste der Buren seien sehr schwere gewesen. Johannesburg sei totenstill, Pretoria nicht weniger. Die meisten Einwohner der Städte tragen Trauer für ihre Verwandten. Die Buren hätten große Massen Munition, Laingsnek, der Nojabahügel, und der Vanrenenpaf sind fürchtbar besetzt. Die Buren wollen dort Stand halten, wenn sie aus Natal vertrieben werden. Dr. Lyds habe versichert und die Buren glauben daran, daß er eine große Überraschung für die Engländer bereit halte, falls dieselben ins Gebiet der beiden Republiken einfallen sollten. Diese Überraschung bestehe in einer europäischen Intervention.

Dr. Lyds sagte, er habe diesbezügliche bestimmte Zusagen seitens der Mächte.

London, 8. Febr. Das Kriegsamt giebt bekannt, daß sich in Ladysmith noch 8000 Soldaten befinden, von denen jedoch 3000 infolge Krankheit und Schwäche zum Kriegsdienst unbrauchbar sind. Die Garnison lebt ausschließlich von Konserven, wodurch die Zahl der Kranken täglich zunimmt.

Der Standort meldet aus Spearman's-lager vom 7. ds.: Während die 11. Brigade eine Diversion ausführte und vorrückte, rückte die übrige zum Angriff ausgewählte Infanterie vorwärts, welche Sonntag Nachts am Alice-Berge bivadierte. Am Fuß des Swartskop entlang marschierte der rechte Flügel auf den Baalkranz (jenseits des Tugela, nördlich von Potgietersdrift) zu, der auf dem nächsten Weg nach Ladysmith liegt. Nach einem stündigen flotten Marsch näherte man sich den Buren auf Schußweite. Die nächstliegende Kopje wurde mit größter Tapferkeit mit dem Bajonett genommen. Fast gleichzeitig säuberte die Scharfschützenbrigade, die über den langen Höhenrücken ging, die zweite Kopje (Kranzloof). Die Truppen bivadierten an Ort und Stelle. Am 7. Februar 4 Uhr nachm. schickten sich die Buren an, die von den Engländern genommene Stellung beim Baalkranz wieder zu erobern, wurden jedoch unter Verlusten zurückgeschlagen. Das Granatfeuer der Mojingefschütze der Buren war äußerst heftig; die Verluste der Engländer waren verhältnismäßig gering. Die Durham's leichte Infanterie machte im Verlauf des Angriffs einige Gefangene. Der Feind kämpfte wie immer mit äußerster Hartnäckigkeit.

Die Times meldet aus Spearman's-lager vom 7. Februar: Die Stellung, die die Buren auf der Bergseite einnahmen, war stark verschanzt und dehnte sich vom Spionkop 3 Meilen nach Osten aus. Ein Scheinangriff wurde von der Brigade Wynne's ausgeführt und von 4 Batterien unterstützt, die das feindliche Feuer auf sich lenkten. Der Hauptangriff wurde auf dem rechten Flügel von der Brigade Lyttleton unternommen. Diese überschritt den Tugela auf einer Pontonbrücke und griff den am weitesten südlich gelegenen Berg an. Die Buren, die ihre Geschütze auf dem Doornkloof (weiter östlich als Kranzloof) aufgestellt hatten, beschossen die britischen Truppen heftig und hinderten sie an weiterem Vormarsch. Die Engländer bivadierten daher auf der Stelle, wo sie standen. Gestern wurde kein weiterer Vorstoß mehr unternommen. Die Buren unterhielten

auf weite Entfernung Granatfeuer, und so ist die Stellung ihrer Geschütze leicht zu entdecken. Nachmittags griff der Feind heftig die Nordseite der von Lyttleton besetzten Bergzüge an, zunächst erfolgreich, als aber die britischen Verstärkungen eintrafen, wurde die Stellung von diesen mit dem Bajonett wieder genommen.

**Litterarisches.**

„Meine Reise nach Florida“ von E. A. Chemann, Pfarrer in Simozheim. Dieses ungemein fesselnd geschriebene Buch eignet sich ganz besonders zu einem Geschenk für Konfirmanden, da es nicht bloß die selbsterlebten Ereignisse spannend schildert, sondern durch Darstellung der geschichtlichen und ethnographischen Verhältnisse sehr viel Belehrung bringt. Siehe die Anzeige von Emil Georgii in heutiger Blatte.

**Standesamt Calw.**

Geborene:

4. Febr. Johann Gottlieb Karl, Sohn des Johann Gottlieb Ziegler, Drehermeisters hier.

Getraute:

3. Febr. Ernst Gottlob Schlöter, Fabrikarbeiter hier und Anna Maria Ghis hier.

Gestorbene:

2. Febr. Ferdinand David Kreh, Kaufmann hier, 62 Jahre alt.

8. „ Ferdinand Engel, Bäckermeister hier, 48 Jahre alt.

**Gottesdienste**

am Sonntag Septuagesimä, 11. Febr.

Bom Turm: 217. Predigtlied: 415, Seelen laßt uns zc. 9 1/2 Uhr: Vorm.-Predigt, Herr Dehan Roos. 1 Uhr: Christenlehre mit den Töchtern. 5 Uhr: Abendpredigt, Herr Stadtpfarrer Schmid.

Mittwoch, 14. Febr.

10 Uhr: Beistunde im Vereinshaus.

**Reklameteil.**

Nach Dr. Bell ist der Behrenkaffee eine gefährliche Wirkung auf das Nervensystem aus. Ein gesunder Genuß für das aufregende Getränk ist der wohlgeschmeckende Kathreiner's Malzkaffee; auch als Kaffee-Zusatz zu verwenden.

**Amüßige Bekanntmachungen**

**Verkauf von Gebäulichkeiten auf den Abbruch.**

Das neben dem Postgebäude im „Hengstetter Gäßle“ gelegene Wohnhaus nebst Stall zc. Nr. 450 (das vormalige Harsch'sche Anwesen) soll auf den Abbruch verkauft werden.

Die Bedingungen sind bei dem R. Postamt Calw zur Einsichtnahme aufgelegt.

Angebote auf die Uebernahme dieser Gebäulichkeiten sind schriftlich in verschlossenem, mit der Aufschrift „Angebot zur Uebernahme eines Gebäudes in Calw auf den Abbruch“ versehenem Umschlag spätestens bis zum 15. Februar ds. Jz., nachmittags 3 Uhr, bei dem R. Postamt Calw einzureichen, worauf am 16. Februar ds. Jz., vormittags 10 Uhr, bei der Generaldirektion die Eröffnung der Angebotschriften stattfinden wird.

Die Angebote haben zu enthalten:

- a. die ziffermäßige Angabe des Kaufpreises,
- b. die ausdrückliche Erklärung, daß der Bieter von den Bedingungen, welche dem Ausschreiben zu Grunde liegen, Einsicht genommen hat und sich denselben unterwirft.

Stuttgarter, den 7. Februar 1900.

R. Generaldirektion der Posten und Telegraphen. Weizsäcker.

**Bekanntmachung,**

betr. Aenderung einer Wasserwerksanlage.

Dr. med. Karl Römer in Hirsau beabsichtigt in der käuflich erworbenen Saffianfabrik des Hrn. E. Zahn in Hirsau an Stelle des vorhandenen alten und defekten Wasserrads eine Turbinenanlage zur Erzeugung von elektrischem Licht zu errichten.

Das Wasser wird dem Schweinbach an derselben Stelle wie bisher entnommen und in einer Cement-, bzw. gußeisernen Rohrleitung dem Turbinenhaus zugeführt.

Dies wird mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntnis gebracht, etwaige Einwendungen gegen das Unternehmen

binnen 14 Tagen

vom Tage der Ausgabe dieses Blattes an gerechnet bei der unterzeichneten Stelle

anzubringen. Nach Ablauf der Frist können Einwendungen in diesem Verfahren nicht mehr berücksichtigt werden.

Zeichnungen, Beschreibungen und Pläne liegen in der Oberamtskanzlei zur Einsicht auf.

Calw, den 9. Februar 1900.

R. Oberamt. Boelter.

**Revier Calmbach.**

**Submissionsverkauf von aufbereitetem Nadelholz-Stammholz.**



Aus I. Eiberg Abt. 14, 31, 32, 45, V. Kälbling Abt. 21 und 22 kommen in 15 Losen zum schriftlichen Ausschreib:

Fm.: 9 II, 70 III, 530 IV., 25 Draufholz IV. und V. Al.

Langholz je gereppelt (ca. 74 % La., 24 % Fi., 1 % Fo., 1 % B.), und 483 Fm. V. Al. Langholz ungerappelt (ca. 70 % La., 28 % Fi., 1 % Fo., 1 % Bärchen). Das Langholz V. Al. in abgeforderten Losen.

Die Angebote auf die einzelnen Lose für Normal und Ausschuß sind in ganzen und 1/10 % der Revierpreise, verschlossen, mit der Aufschrift: „Angebot auf Stammholz“ bis Donnerstag, den 22. Februar, vormittags 10 Uhr, beim Revieramt einzureichen, wo sofort die Eröffnung erfolgt und über den Zuschlag entschieden wird.

Revierpreislisen, Losenzeichnisse und Verkaufsbedingungen, sowie jede weitere Auskunft sind unentgeltlich, Schwarzwälderlisten auf Verlangen gegen Gebühr, vom Revieramt zu haben.

**Leonberg.**

**Pferdemarkt.**

Derselbe findet heuer, wie alljährlich, am zweiten Dienstag des Monats Februar, also am

**Dienstag, den 13. Februar,**

statt, zu dessen zahlreichem Besuche freundlich eingeladen wird. **Gemeinschaftliches Mittagessen um 1 Uhr im Gasthaus zur „Sonne“.**

Gemeinderat.

### Calw. Versteigerung eines Wohnhauses.

Aus der Verlassenschaftsmasse der Marie Scholl, Kaufmanns Witwe von hier, bringe ich im Auftrage der Erben am Montag, den 12. Febr. d. J., vormittags 1/12 Uhr, auf der Kanzlei des Bezirksnotariats, das vorhandene Wohnhaus:



Gebäude Nr. 331a:  
42 qm, ein Stock. Wohnhaus samt gemeinschaftl. Hofraum, 10 qm Holzhütte, 52 qm hinter der Rehgasse, an dem Entenschnebelweg.  
Anschlag 3500 M., Erlös im dritten Aufstreich 2500 M., im vierten und letzten Aufstreich zum Verkauf.  
Liebhhaber sind eingeladen.  
Den 7. Februar 1900.  
Notariatsassistent Dittmar.

### Bettel.

Ueber den Bettel durch Kinder wird neuerdings wieder viel geklagt. Die Einwohner werden unter Hinweisung auf die großen sittlichen Nachteile die hiedurch entstehen, ersucht, bettelnde Kinder abzuweisen, verabreichte Gaben werden in den meisten Fällen zu Rasereien verwendet. Wo tatsächlich Unterstützungsbekürftigkeit vorliegt, tritt die Armenbehörde ein. Insbesondere wird dringend aufgefordert, Kinder welche Bettelbriefe bringen, abzuweisen und die Briefe der Polizeibehörde einzusenden. Mit dieser Form von Bettel wird erfahrungsgemäß der größte Mißbrauch getrieben.

Staatschultheißenamt.  
Haffner.

### Hirsau. Fahrnis-Verkauf.

In der Nachlasssache des verstorbenen Schullehrers Mosler kommt am nächsten Montag, den 12. Februar d. J., von vormittags 9 Uhr an, in der seitherigen Wohnung im öffentlichen Aufstreich gegen Barzahlung zum Verkauf:



Bücher und Gemälde, Mannskleider, Betten, Küchengerät, Schreinwerk, worunter 1 Kommode, Kleiderkasten, Bettlade, Tisch, Sofa und Wandgeschirr, Feldhandgeschirr, Getränke, Kartoffeln und allerlei Hausrat, wozu Liebhaber eingeladen werden.  
Den 5. Februar 1900.  
Inventurbehörde:  
Rajer.

### Privat-Anzeigen.

Sonntag Abend  
**Erbauungstunde**  
im Vereinshaus  
von 8-9 Uhr.  
Jedermann ist freundlich eingeladen.

**Veteranen-Verein Calw.**  
Morgen Sonntag  
nachmittags 4 Uhr  
Monatsversammlung  
beim Vorstand.  
Der Ausschuss.

Nächste Woche bacht  
**Langenbrekeln**  
Bäder Kirchherr,  
Borstadt.

### Todesanzeige.

Berwandten und Bekannten die Nachricht, daß unsere I. Tante **Friedrike Wiedmann**, gestern nachmittag um 3 Uhr nach kurzer Krankheit sanft verschied.  
Im Namen der Hinterbliebenen **Friedrich Wiedmann**.  
Beerdigung Sonntag nachmittag 1/3 Uhr.



### S.-W.-V.

Der Calwer Bezirksverein des württembergischen Schwarzwaldvereins hält seine diesjährige **Hauptversammlung** Samstag, den 10. Febr., abends, im badischen Hof.  
Beginn präzis 8 Uhr.  
Gegenstände: Rechenschaftsbericht, Neuwahl des Ausschusses, Vortrag von Rektor Dr. Weissfächer über ehemalige Hirsauer Wandgemälde u. deren wiederentdeckte Vorlagen.

Zahlreiche Beteiligung höchst erwünscht.  
Z. A. Der Schriftführer:  
Rektor Dr. Weissfächer.

### 5000 Mark und 3000 Mark

werden auf 1. März bzw. 1. April d. J. aufzunehmen gesucht durch  
Berm. Aktuar **Staudenmeier**.

Für eine Verwaltung habe ich gegen doppelte Versicherung

### 1000 Mark

auszuleihen und sehe gest. Anträgen entgegen  
Calw, den 8. Februar 1900.  
Johs. Pfleger.

### Glühkörper

billig und gut empfiehlt  
**E. Georgii.**

### Im Weisnähen

empfiehlt sich bestens und sichert billige und pünktliche Bedienung zu  
Frau Marie Schaible,  
wohnh. bei Hrn. Schuhmacher Schuler,  
Bohrhofstraße.

Einen wohlherzogenen Jungen nimmt in die

### Lehre

**E. Feldweg, Flaschner.**

Althenszeit.

### Einen Jungen

nimmt in die Lehre  
**Stralle, Schneidermeister.**



Ein guterhaltener  
**Kinderwagen**  
ist billig zu verkaufen Biergasse 126,  
3 Tr.

### Trauer-Anzeige.



Berwandten, Freunden und Bekannten erteile ich die schmerzliche Nachricht, daß heute morgen mein I. Gatte **Ferdinand Engel**, Bäckermeister, nach längerem Leiden in einem Alter von 48 Jahren, sanft entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bittet  
die trauernde Gattin  
**Caroline Engel geb. Wohlleber.**  
Beerdigung Samstag, mittags 2 Uhr.

### Das Freikonzert des Kirchengesangsvereins

für seine Mitglieder findet statt unter gest. Mitwirkung des Hrn. Kapellmeisters Hirschberger und einiger weiterer Musikfreunde am  
**Montag, den 12. Februar, abends 8 Uhr,**  
im Dreiß'schen Saal.  
Eintritt für Nichtmitglieder M. 1.—.

### Evang. Jünglingsverein.

Der Verein ladet die Angehörigen der Mitglieder und sonstige Freunde des Vereins von Stadt und Land zu dem am **Sonntag, den 11. Februar, abends präzis 8 Uhr,** im badischen Hof von Hrn. Professor Dr. Raich stattfindenden

### II. Vortrag

über das Thema: „Unter brandenburgischer Flagge in Westafrika vor 200 Jahren“ freundlich ein.  
Vor und nach dem Vortrag werden Vereinsmitglieder Gesangs-, Deklamations- und Musikvorträge ausführen.  
Nach Schluß des Vortrags wird am Ausgange eine Sammelbüchse für Gaben zu früher genanntem Zwecke aufgestellt sein.

### Creditbank

für Landwirtschaft und Gewerbe in Calw,  
eingetr. Genossenschaft mit beschr. Haftung.  
**Die Generalversammlung**

findet am  
**Sonntag, den 18. Februar, nachmittags 3 Uhr,**  
im Gasthof zum Baldhorn, statt.

### Tagesordnung:

- 1) Erstattung des Rechenschaftsberichts über das abgelaufene Jahr,
- 2) Wahl von 4 Aufsichtsratsmitgliedern,
- 3) Verteilung der Dividende.

Die Mitglieder werden zu zahlreichen Erschienen eingeladen.  
Die Jahresrechnung ist den Mitgliedern zur Einsichtnahme auf unserem Kontor aufgelegt.

Der Vorstand und Aufsichtsrat.

### Die Versicherung der 4 1/2% Württ. Staats-Obligationen

gegen die am 14. Februar stattfindende Verlosung übernimmt  
**Emil Georgii.**

### Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha.

Auf Gegenseitigkeit errichtet im Jahre 1821.  
Nach dem Rechnungsabluß der Bank für das Jahr 1899 beträgt der zur Verteilung kommende Uberschuß:

### 72 Prozent

der eingezahlten Prämien.  
Die Bankteilnehmer empfangen ihren Uberschuß-Anteil beim nächsten Ablauf der Versicherung (beziehungsweise des Versicherungsjahres) durch Anrechnung auf die neue Prämie, in den im § 7 der Bankverfassung bezeichneten Ausnahmefällen aber baar durch die unterzeichnete Agentur.

Calw, im Februar 1900.

**Otto Stikel.**

### Julius Schraders Kunstmosisubstanzen in Extraktform

geben den besten Hausstrunk (Kunstmosis) und kommt das Liter des vorzüglichen Getränkes nur auf ca. 7 J. Vorrätig in Portionen zu 150 und zu 50 Liter. Prospekte gratis und franko.

**Julius Schrader, Feuerbach bei Stuttgart.**  
In Calw bei Apotheker Wieland und Konditor Hammer.



In der Vereinsbuchhandlung in Calw ist erschienen und vorrätig in  
**Emil Georgii's Buchhandlung**  
**Meine Reise nach Florida**

von **E. A. Ehmann**  
 hübsch gebunden M 2.—



**Die griechischen Weine**

deren Vorzüge immer mehr gewürdigt werden, dienen nicht nur als  
**Tischweine**

für den täglichen Gebrauch, sondern werden auch mehr und mehr als

**Krankenweine**

bei **Influenza, Diarrhoe** und Magenleiden, sowie als

**Stärkungsmittel**

für Genesende von vielen Aerzten empfohlen.

**Preis-Liste.**

	1 Flasche	bei 25 Fl.	20 Ltr.
Kefissia, Rotwein letzter Ernte . . . . .	85	80	17.—
Candia, 3jährig, milder, angenehmer, roter Krankenwein . . . . .	95	90	20.—
Paros, 3jährig, rot, etwas herb . . . . .	120	115	24.—
Euboea, 4jährig, weiss trocken . . . . .	145	140	27.—
Samos Muskat, 4jähriger, goldgelber feiner Süsswein . . . . .	110	105	21.—
Mavrodaphne, „Achaia“, 6jährig, feinsten Frühstücks-, Dessert- und Krankenwein; voller Ersatz für Portwein . . . . .	195	180	37.—

**Griech. Cognac**, von Patras, hochfein, sehr mild,  
 pr. Flasche Mk. 5.—.

**Emil Georgii, Calw, Telephon 16.**

Glasweiser Ausschank von Kefissia, Candia und Mavrodaphne  
 im **Café Schnauffer.**



Am nächsten Markt, Mittwoch, den 14. Februar, komme ich mit  
 einem Transport schöner

**Original-Simmenthaler  
 Zuchtfarren**



nach Calw und lade Farrenhalter zum Kaufen und Tauschen höflichst ein

**Louis Bloch,**

Farrenhändler aus Mühlen a. H.

Einige jüngere, willige  
**Arbeiter**  
 sucht  
 Färber Wörner.

Ein jüngerer  
**Arbeiter**  
 kann sofort eintreten bei  
**Friedrich Blaich,**  
 Schuhmachermiester.  
 Auch nimmt einen kräftigen Jungen  
 in die Lehre  
 d. D.

**Original-  
 Probsteier Saatgetreide.**  
 Die sicherste Garantie beim An-  
 kauf von wirklich Original-Prob-  
 steier Saatgetreide bietet die  
**Verkaufs-Genossenschaft**  
 des Probsteier land- u. volksw. Vereins  
 zu **Schönberg** (Probstei) Holstein.  
**Schönberg** (Probstei), 1. Febr. 1900.  
 (Holstein)  
**Der Vorstand.**

Telephon Nr. 9.

Druck und Verlag der K. Deißelbacher'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Adolff in Calw.

Hierzu 2 Beilagen.



wozu ich freundlichst einlade.

Samstag, den 10. Februar, halte ich

**Metzelsuppe,**

Fr. Kopf.

**Zu Konfirmations-  
 geschenken**

passend empfehle ich:

Briefstaschen,  
 Portemonnaies, Necessaires,  
 Nähstutullen, Handschuhkasten,  
 Knäuelbecher u. s. w.

Da gänzlicher Ausverkauf dieser  
 Artikel stattfindet, so werden solche bil-  
 ligt abgegeben.

Carl Sakmann's Wwe.

**Feinstes  
 Tafelbier,**

hell Export,

aus der Brauerei

**Zahn in Böblingen,**

— in der Brauerei auf Flaschen gefüllt —

à Flasche 25 ₤.

bei 10 Flaschen franco ins Haus,

empfehlen

**R. Pfüger**

Adler.

Bestes Hustenmittel.

Vom Guten d. Beste.  
 Krimmels Hygiene-Volks-  
 gesundheitspf. m. Ehren-  
 dipl. u. silb. Medaille prä-  
 mierte L.-Balsam u. Hus-  
 tenbrust-Bonbons, Symp-  
 tom. Univ.-Magenbonbons  
 z. leicht. Verdauung der  
 Genesl. geschikt. Speisen sollten in keinem  
 Hause fehlen. Käuflich in allen Apothek.  
 sow. überall an allen Orten, d. d. Erfinder  
 Georg Krimmel, Conditor, Calw i/W.  
 Ehrenmitglied des Weltvereins.

Den tausend Attesten und Belobungen  
 füge ich hier als Beweis der Vorzüg-  
 lichkeit meiner Fabrikate eine Bestellung  
 von Karlsruhe bei: Senden Sie  
 600 Packet Hustenbonbons à 10 ₤,  
 200 Dosen à 20 ₤.  
 Ihre Bonbons finden allgemein Bei-  
 fall.  
 Achtungsvoll

Konsumverein Karlsruhe.

**Lehrlings-Gesuch.**

Einem ordentlichen jungen Menschen  
 nimmt unter günstigen Bedingungen in  
 die Lehre

E. Bus, Buchbinder.

Einem wohlherzogenen

**Jungen**

nimmt in die Lehre

E. Grünenmai,  
 Sattler und Tapezier.

Einem ordentlichen

**Jungen**

nimmt in die Lehre

Carl Düer,  
 Maler und Gipser.

Einem ordentlichen

**Jungen**

nimmt in die Lehre

J. Schneider,  
 Küfer und Rübler.

Hirtau.

Ca. 100 Zentner

**Seu und Gehmd**

hat zu verkaufen

Georg Bauer.

**Gesangbücher**

in großer Auswahl und zu äußerst  
 billigen Preisen empfiehlt  
**J. Volz, Salzgasse.**

Wagen aller Art,

Wagbalken,

Wagschalen,

Eisen- u. Messinggewichte

empfehlen

**Eugen Dreiss**

am Markt.

Reinen Vorrat in

**Linoleum** - Stückerware,

Vorlagen,

Läufern,

verkaufe noch zu den bisherigen  
 Preisen, obwohl eine Steigerung in  
 Linoleum demnächst folgen wird.

**Emil G. Widmaier,**

Bahnhofstraße.

**Friederike Riedel,**

Blumengeschäft,

Calw, beim „Röfle“,

empfehlen:

**Brantkränze,**

**Blumenkränze,**

**Totenbouquets,**

**Perlkranze,**

**Sterbkleider,**

**Sterbkissen**

in größter, schönster Auswahl.

Auf 1. April habe ich ein  
**freundliches Zimmer**

mit Kochofen, nebst einer Bädernummer  
 zu vermieten.

E. Senfhardt.

Auf 1. April

**zu mieten gesucht**

in freundlicher Lage zwei geräumige  
 Zimmer mit Kammer und Holzplatz.  
 Zu erfragen bei der Ad. ds. Bl.

Einem freundliche, gesunde

**Wohnung**

hat zu vermieten

**H. Perrot,**

Bischoffstraße.

Einem freundliche

**Wohnung**

samt Zubehör ist bis 1. April zu ver-  
 mieten.

Zu erfragen im Comp'toir ds. Bl.

**9400 Mark**

Pflegschaftsgeld sind in einem oder meh-  
 reren Posten sofort gegen gefehliche  
 Sicherheit auszuliehn.

Zu erfragen bei der Exped. ds. Bl.

Der heutigen Auflage liegt eine  
 Beilage des Zuckerhandhauers Carl  
 Albrecht, Hannover, bei.

# Calwer Wochenblatt.

Samstag

Beilage zu Nr. 18.

10. Februar 1900.

Ferrikleton.

Nachdruck verboten.

## Der Advokatenbauer.

Kriminalroman von Dietrich Theden.

(Fortsetzung.)

„Er geht wohl nicht direkt mit dem Plane um, ich glaube aber, daß er ein Angebot nicht bloß in Erwägung ziehen, sondern auch willkommen heißen würde. Er liebt das Gut, ja; aber er ist bauernb. krank und dürfte den Aufenthalt im Süden vorziehen.“

„Warum kaufen Sie das Gut nicht selbst?“

„Ich?“ fragte er erstaunt. „Weil ich nicht die Mittel habe. Ich würde mich sonst nicht bedenken.“

„Welchen Wert hat der Besitz?“

„Dreiviertel Millionen Mark. Also nur wenigen Sterblichen erreichbar.“

„Der Preis wäre mir nicht gerade zu hoch. Ich werde in einigen Tagen noch einmal kommen. Wollen Sie dann die Güte haben, mir auch die Ländereien zu zeigen?“

„Schwerer Weizenboden, gute Wiesen, ausgedehnte Waldbestände —“ zählte er auf, ohne ein direkte Antwort zu geben.

„Ich habe nur das Bedenken, daß der Betrieb für mich zu groß sein würde, da ich von der Landwirtschaft nichts verstehe. Würden Sie — in Ihrer Stellung verbleiben?“

Er zuckte die Achseln.

„Gnädige Frau, fürs erste — ja. Später, unter wesentlich günstigeren Bedingungen, als ich sie bis jetzt fordern konnte, auch. Ich weiß nicht, ob Herr Böhm oder eine ihm folgende Herrschaft — diese bewilligen würde. Ich müßte aber darauf bestehen, denn ich müßte ein Vorwärts sehen.“

„Darüber ließe sich reden.“

Sie zögerte einen Moment.

„Wenn Sie unvermögend sind, warum suchen Sie nicht durch reiche Heirat Ihre Lage günstig umzugestalten?“ fragte sie dann energisch.

Er lachte kurz und herzlich auf und in seinem charaktervollen, männlichen Gesichte leuchtete es sonnig.

„Gnädige Frau, ich habe ein Weib in mein Herz geschlossen, ein junges, ernstes, schönes Weib, das mir um alle Reichtümer der Welt nicht feil ist.“

„Sie sind verlobt?“

„Im Herzen, ja. Und auch vor der Welt soll mein Glück nicht lange mehr verborgen bleiben. Unsere Verlobung soll ein Geschenk des Christkinds sein.“

„Ah? — Aber Ihre Braut ist gleichfalls mittellos?“

„Ja, wie ich!“ entgegnete er vergnügt.

„Und hat auch nichts zu erwarten? Ich meine — hat sie nicht wenigstens — reiche Verwandte?“

„Sie hat zwei arbeitsgewohnte Hände und ist bescheiden und tapfer, das ist mehr wert als Gold.“

„Verzeihen Sie, Herr v. Löhnau —, daß ich anderer Meinung bin —.“

„Verzeihen Sie, meine Gnädige, daß das für mich nicht maßgebend ist —.“

„Die Erfahrungen eines langen Lebens geben mir recht —.“

„Mir gelten Mut und frisches Können der Jugend höher.“

„Denken Sie sich einmal an die Seite eines reichen Weibes —.“

Er wehrte lebhaft ab.

„Ich kann mich nur an die Seite eines Weibes denken!“

„Jugend und sogenannte Liebe machen blind —.“

Er wurde ernst.

„— und glücklich! — Im übrigen: Wir irren ab, Gnädige.“

„Ich bitte um Entschuldigung. — Sie sind Jäger?“

„Ja. Und unsere Jagd ist gut.“

„Ist Herr Böhm auf Reisen oder daheim?“

„Daheim, leider ans Zimmer gebannt.“

„Ich bin Ihnen für Ihre Führung verbunden. — Darf ich Sie ersuchen, über mein Interesse für das Gut vorläufig Schweigen zu bewahren? — Danke.“

„Störe ich, wenn ich in einigen Tagen um die gleiche Stunde wie heute wiederholt Ihre Bemühung in Anspruch nehme?“

„Durchaus nicht.“

Sie waren wieder an dem Herrenhause angelangt, und Frau Wischners Blick ruhte einen Augenblick auf dem stattlichen, weitläufigen Bau.

„Auf Wiedersehen, Herr von Löhnau.“

Sie neigte leicht das Haupt, ohne ihm die Hand zu geben. Er dankte förmlich.

Nach einer Stunde geleitete Frau Böhm, die ein Pelzcape übergeworfen hatte, den Gast an den Schlitten. Das lustige Schellengeläute rief Neugierige an die Türen und Fenster. Frau Wischners blickte noch einmal zurück und erwiderte das winkende Grinsen der Gutsdame.

In das Schellengeläute fiel unweit des Gutes der Hall eines Schusses. Die grübende Frau in dem Schlitten sah am Walbrand eine leichte Rauchwolke aufsteigen und erkannte in dem Jäger den Gutsinspektor.

Sie nickte vor sich hin.

Ein anderer Schlag Menschen — die junge Anna Wischners und der Mann da. Anders — und mehr als das... die Verkörperung der Kraft, verwegen mutig, hoffnungsfreudig, glücklich durch sich selbst... Die Pferde schnaubten und bliesen den Atem dampfend durch die Nüstern; die Frau im Schlitten sah in sich versunken und sah und hörte nicht... (Fortsetzung folgt.)

### Privat-Anzeigen.

Calw.

### Bahntechnik.

Einsetzen künstl. Gebisse, Reparaturen, Reinigen und Plombieren sowie Operationen billigt.

Sorgfältige Ausführung. Atelier 2 Treppen hoch.

Ed. Bayer  
neben dem „Röhle“.

### Asthma (Atemnot)

findet schnelle und sichere Linderung beim Gebrauch von Dr. Lindenmeyer's Salus-Bonbons. (Bestandteile: 10% Alkumast, 90% reinf. Zucker.) In Schachteln à 1 M bei F. W. Demmler's Nachf. und in der Apoth. in Weil der Stadt.

Junge

### Stachelbeerstränder

große Sorten, sowie Träubchen (weiß), schöne kräftige Pflanzen, hat abzugeben  
Dalkolmo.

### Für Hausfrauen.

Gegen alte Wollsachen liefert Herren- und Damenkleiderstoffe aller Art, Teppiche, Decken, Strickwolle, Leinen- und Baumwollwaren, seidene Schlafdecken und Portièren zu billigen Preisen

R. Eichmann, Wassenstedt.

Annahmestelle und Musterlager bei Frau W. Naschold, Bischoffstraße.

Für alle Hustende sind

### Kaisers Brust-Caramellen

auf's dringendste zu empfehlen.

2480 notariell beglaubigte Zeugnisse liefern den schlagendsten Beweis als unübertroffen bei Husten, Heiserkeit, Catarrh und Verschleimung.

Paket 25 Pfg. bei: Th. Wieland, Alle Apotheke in Calw, Ernst Unger in Gchingen.



Zu haben bei:

Emil Georgii, C. Seeger, Apotheker, Th. Wieland, Alte Apotheke, Gebr. Emendorfer z. Ochsen, Gustav Vell, Apotheker C. Mohl, Calw. Liebenzell.

### Laubsäge-Holz

per Meter von 90 Pfg. an. Vorlagekataloge u. Preisliste über alle Laubsäge- u. Kerbschnitt-Versätze gratis. G. Schaller & Co. Konstanz. 3 Marktstätte 3.

Man achte auf die Schutzmarke bei Einkauf von Schuhfett Marke Büffelhaut, da nur Dosen auf welchen die Marke

### Büffelhaut

aufgedruckt ist, das echte, allbewährte Fett enthalten. Es macht Schuhe weich, wasserdicht und außerordentlich haltbar.

In Büchsen à 20 und 40 Pfg. zu haben:

Calw: Eugen Dreiss, R. Hauber, C. Sakmann Wwe, G. Pfeiffer, L. Schlotterbeck, Otto Stikel. Althengstett: Chr. Straile. Gchingen: J. Krauss. Hirsau: Ferd. Thumm, Otto Jüdler. Liebenzell: Fr. Schoenlen. Stammheim: L. Weiss.

### Lehrlings-Gesuch.

Ein kräftiger Junge, welcher Lust hat die Bäckerei gründlich zu erlernen, wird unter günstigen Bedingungen bis Ostern in die Lehre genommen bei

D. Kraus, Bäckermeister, Weissenstein b. Pforzheim.



Wenn Sie in den nächsten 4 Wochen Bedarf in meinen Waren haben, dann lassen Sie sich sofort ein **Muster umsonst**

und portofrei kommen, indem Sie diese Annonce unterschreiben, ausschneiden und einsenden.

An die Firma

### Engelswerk C. W. Engels in Foche bei Solingen.

Einziges Versandgeschäft mit wirklichem Fabrikbetrieb hier in Foche.  
Grösste Stahlwarenfabrik mit Versandt nur direkt an Private

überhaupt, nicht nur am Platze.

„Senden Sie mir ein Muster-Taschenmesser, wie Abbildung, umsonst und portofrei. Ich verpflichte mich Ihnen in 4 Wochen eine Bestellung, gleichviel in welchem Betrage, zu machen oder Ihnen das Messer wieder zurückzusenden.“

Ort und Datum (deutlich.)  
Strasse, Hausnummer, Poststation.

Name, Stand und Alter (recht deutlich!)

Annoncen, welche nicht bis 16. Februar 1900 eingelangt sind, sowie solche von Minderjährigen, nicht festhaften Bürgern, oder solche von Händlern oder auch nicht vollständig nach Vorschrift unterschriebene Annoncen bleiben unberücksichtigt. Nur bei Einsendung einer solchen Annonce wird ein Gratis-Muster verabreicht.

Soeben erschien meine neueste Preisliste  
640 Seiten, 2175 Abbildungen, 2450 Nummern.

Dieselbe wird an Jedermann umsonst und portofrei versandt, aber nicht an Händler.

Inhalt: Eine umfassende Auswahl von allerhand Stahlwaren, Werkzeuge, Haus- und Küchengeräte, optische Instrumente, Reifzeuge, Glaserdiamanten, Bürsten, Pfeifen, Lederwaren, Albums, Uhrenteile, Goldwaren, Stöcke, Schirme, Schulkranzen, Sensen, Gewehre, Revolver, Jagdgerätschaften, in reichhaltigster Auswahl.



Das Messer trägt auf dieser Seite die Abbildung meiner Fabrik in feinstes Neufilber geschnitten. Es hat zwei Ringe von dem allerbesten Messerwerkstoff.



Das Eingraderen von Stamen in Schäftlingen, ist in Gabelschiff aufgeführt, kostet nur 10 Pf. Stahlwaren magnetisch machen umsonst.

Im letzten Jahre habe ich ungefähr 150 000 Stück Scheeren und 65 000 Stück Rasiermesser fabriziert und versandt, und zwar nur direkt an Private.

Mithin auch meiner Annonce ist Betrag und kommt zur Angehör.

## G. Flach und P. Schröder

Pforzheim, Leopoldstrasse 2,

empfehlen ihr

### Atelier für künstliche Zähne und sämtliche Zahnoperationen.

Spezialität: **Plombieren der Zähne mit Gold.**  
Anfertigung von Kronen und Brückenarbeiten.  
Künstlicher Zahnersatz ohne Gaumenplatten.  
Sorgfältigste und schmerzlose Behandlung bei mässigen Preisen.



zum Würzen der Suppen findet bei Allen, welche auf eine schmackhafte, gesunde Küche und Sparsamkeit sehen, die grösste Anerkennung. Ein Zusatz von wenigen Tropfen genügt. Zu haben bei

Albert Haager.

## Zur Aufklärung.

Die **Flachs-, Hanf- und Abwerg-Spinnerei**

### Schornreute-Ravensburg

ist nicht abgebrannt,

sondern durch bedeutende Vergrösserungen in der Lage, zugesandtes Spinnmaterial raschestens zu schönen, kräftigen Garnen und Geweben zu verarbeiten.  
Näheres bei den bekannten Agenturen.

## Mächtigster Sprudel Deutschlands

mit bestem **Aur- und Tafelwasser der Gegend**

sucht solventen Vertreter. Vorzögl. einschlägige Agenturen können mit übertragen werden und bietet sich tücht. Kreisf. j. Kaufmann Gelegenheit Exkursion zu gründen. Off. u. C. an die Exped. ds. Bl.

Telephon Nr. 9.

Druck und Verlag der K. Deichläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Adolff in Calw.

**Bis 10 Mk. Nebenverdienst**  
tägl. leicht u. anständ. f. Personen jed. Standes, auch Frauen  
Patentverwertungsgesellschaft Wolfstein  
(Rückmarke beifügen.)

## Mit großer Angst!!

sehen die Hausfrauen dem Winter entgegen.

Warum denn?  
Schmieren Sie doch Ihr Schuhzeug mit Diemer's

## Waldfischfett,

wodurch Ihre Schuhe weich und wasserdicht werden und Entzündungen durch nasse Fäße nicht mehr vorkommen.

Überall erhältlich.

Fabrikant **Adolf Diemer, Hall (Württbg.).**



**C. Kaelble**  
Maschinen-Fabrik  
Backnang.  
Spezialität:  
Bandsägen  
jeder Grösse.  
Kreissägen,  
Holz-  
Drehbänke,  
ganze Einrichtungen für  
Holzbearbeitung,  
Transmissions-,  
schmiedelernen  
Riemenscheiben.  
Billige Preise.

Schon

## Alles probiert

und herausgefunden, daß

### Carl Nill's

allein  
echte

### Spitzwegerich- Brustbonbons

die allerbesten

Hausmittel gegen jeden Husten, Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung etc., und nur echt in Paketen à 10 Pfg., 20 u. 40 Pfg., also nicht offen ausgemoggen, zu haben sind in **Calw** bei Carl Schnauffer, Konditorei und Café, in **Althengstett** bei H. Ade, in **Deckenpfromm** bei J. G. Gulde, in **Gültlingen** bei J. G. Hummel u. J. Pfeiffer, in **Hirsau** bei Friedrich Ofzky, in **Stammheim** b. Calw bei L. Weiss, in **Unterreichenbach** bei Frau Margar. Kusterer Wwe.

**Hypotheken-, Credit-, Capital- und Darlehen-Suchende** erhalten sofort geeignete Angebote.  
**Wilhelm Hirsch, Mannheim.**

**Mechaniker-  
Lehrlings-Gesuch.**  
Von einer Maschinenfabrik wird auf Ende April ein Lehrling aus guter Familie gesucht, welcher Lust hat das Mechanikerhandwerk gründlich zu erlernen. Wo? ist zu erfragen im Compt. ds. Bl.

**Schreinerlehrling**  
gesucht nach Pforzheim.  
Auskunft erteilt **Joh. Schanzelberger, Calw, Zwingerstr.**

**Stettenmacher-  
Lehrjungen und  
Lehrmädchen**  
werden sofort oder später angenommen.  
Liebenzell. **Fr. Lechler,**  
gegenüber dem Hirsch.

Schmiech.  
Zwei hochträgliche  
**Ziegen**  
setzt dem Verkauf aus  
**Regina Pfrommer.**

Leinach.  
Der Unterzeichnete verkauft eine mit dem zweiten Kalb 33 Wochen trüchtige  
**Suh.**  
(Geldschweiz)  
**Jakob Weber.**

Streng reelle u. billigste Bezugsquelle!  
In mehr als 150 000 Haushalten im Gebrauch!

## Gänsefedern,

Gänsefedern, Schwanzfedern, Schwanzdauern u. alle anderen Sorten Gänsefedern u. Dauern. Reueit u. beste Reinigung garantiert!  
Ware, Preis, Bestellung, Versand für 0.60; 0.80; 1.10; 1.40, Weiss Gänsefedern 1.60; 1.90, Wollefedern: halbwisch 2; weiß 2.50, Silberweisse Gänse- u. Schwanzfedern 3; 3.50; 4; 5; Silberweisse Gänse- u. Schwanzdauern 5.75; 7; 8; 10 A. Göttinger Gänsefedern 2.50; 3; Wolldauern 3; 4; 5 A. Jedes beliebe Quantum sofort gegen Nachnahme! Rückgeschicktes berechnunglos auf unsere Kosten zurückgenommen.

**Pecher & Co.**  
in Herford Nr. 30 in Westfalen.  
Proben u. ausführl. Preislisten, auch über Beistellung, umsonst u. portofrei! Angabe der Preislisten für Fernbestellung erlaubt!

